



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ludwig Hartmann, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 20.03.2020

Biotopverbundflächen in Bayern

Das bayerische Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) soll die fachliche Grundlage für die Auswahl der Bestandteile des Biotopverbundes für die einzelnen Landkreise bzw. Städte Bayerns formulieren. Dort sind Vorschläge für die Biotopverbundachsen hinterlegt. Mit dem landesweiten Biotopverbund (BayernNetz Natur) wird versucht, mit Projekten die Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms voranzubringen. Leider sind viele ABSP-Bände inzwischen veraltet (bei 13 Landkreisen und 19 Städten liegt das Alter über 20 Jahre) und spiegeln nicht mehr den aktuellen Stand. Auch das BayernNetzNatur-Programm ist inzwischen ins Stocken gekommen.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. a) Wie viele Hektar Naturschutzgebiete (NSG; bitte nur Offenlandanteil angeben) gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns? 3
b) Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 1 a genannten Flächen? 3
2. a) Wie viele Hektar Fauna-Flora-Habitat(FFH)-Gebiete (bitte nur Offenlandanteil angeben) gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns? 3
b) Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 2 a genannten Flächen? 3
c) Wie groß ist die Überschneidung des prozentualen Anteils der FFH-Gebiete mit den Naturschutzgebieten pro Landkreis? 3
3. a) Wie viele Hektar europäische Vogelschutzgebiete (bitte nur Offenlandanteil angeben) gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns? 3
b) Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 3 a genannten Flächen? 3
c) Wie groß ist die Überschneidung des prozentualen Anteils der Vogelschutzgebiete mit den FFH-Gebieten und Naturschutzgebieten pro Landkreis? 3
4. a) Wie viele Hektar gesetzlich geschützter Biotope nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und Art. 23 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) (bitte nur Offenlandanteil angeben) gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns? 3
b) Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 4 a genannten Flächen? 3
c) Wie groß ist die Überschneidung des prozentualen Anteils mit Naturschutzgebieten und Natura 2000-Gebieten? 3
5. a) Wie viele Hektar Ökokontoflächen gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns? 3
b) Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 5 a genannten Flächen? 3

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

6. Fachliche Grundlage für die Auswahl der Bestandteile des Biotopverbundes ist gemäß Art. 19 Abs. 2 BayNatSchG das Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) 3
 - a) Für welche Landkreise und Städte hält die Staatsregierung das ABSP noch für ausreichend aktuell, um diese Funktion erfüllen zu können? 3
 - b) Bis wann sollen die ABSPs aktualisiert werden? 5
 - c) Wie ist dies mit dem im Bayerischen Naturschutzgesetz vorgegebenen Zeitplan für den Biotopverbund im Offenland vereinbar? 5
7. Die Umsetzung des Biotopverbundes soll auch über die BayernNetzNatur-Projekte erfolgen. 5
 - a) Wie groß ist die Fläche der 414 BayernNetzNatur-Projekte? 5
 - b) Wie hoch ist der rechtlich gesicherte Anteil der Fläche (bitte in Hektar und Prozent) der 414 BayernNetzNatur-Projekte? 5
 - c) Wie viele neue BayernNetzNatur-Projekte wurden in den letzten drei Jahren begonnen? 5
8. a) Wie hoch ist der Offenlandanteil der BayernNetzNatur-Projekte? 6
 - b) Wie hoch ist die Überschneidung der BayernNetzNatur-Flächen mit Naturschutzgebieten und Natura 2000-Flächen? 6

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
vom 06.05.2020

Vorbemerkungen zur technischen Ausführung und Beantwortung der Fragen 1 bis 5:
In mehreren Fragen wird auf „Offenland“ Bezug genommen. Dies wurde mittels der Objektarten „Landwirtschaft“, „Heide“, „Moor“, „Unland/Vegetationslose Fläche“ und „Sumpf“ aus der ALKIS-Objektartengruppe (ALKIS = Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) „Vegetation“ unter Verwendung des ALKIS-Produktes „Tatsächliche Nutzung“ berechnet. Für die Fragen 2 c, 3 c und 4 c wurden sowohl die Anteile an der Landkreisfläche als auch die absoluten Flächenwerte der Überschneidung angegeben. Überschneidung bedeutet hier das Aufsummieren der jeweiligen Flächenwerte mit den durch das weitere Thema neu hinzukommenden Flächenanteilen, z. B. bei Frage 3 c: NSG-Flächen zzgl. der Anteile von FFH-Gebieten, die über die NSG-Flächen hinausgehen, zzgl. der Anteile von Vogelschutzgebieten, die über die NSG-Flächen und FFH-Gebiete hinausgehen. Diese Definition entspricht der angenommenen Zielrichtung der Anfrage, welchen Flächenbeitrag die Gebietskategorien insgesamt zum Biotopverbund beitragen könnten.

Die Fragen 1 bis 5 werden jeweils zusammenfassend in zwei Tabellen beantwortet: Tabelle 1 für die Landkreise und Tabelle 2 für die Regierungsbezirke. Die zugehörigen Fragen sind in den Spaltenüberschriften angegeben.

1. a) **Wie viele Hektar Naturschutzgebiete (NSG; bitte nur Offenlandanteil angeben) gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns?**
b) **Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 1 a genannten Flächen?**
2. a) **Wie viele Hektar Fauna-Flora-Habitat(FFH)-Gebiete (bitte nur Offenlandanteil angeben) gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns?**
b) **Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 2 a genannten Flächen?**
c) **Wie groß ist die Überschneidung des prozentualen Anteils der FFH-Gebiete mit den Naturschutzgebieten pro Landkreis?**
3. a) **Wie viele Hektar europäische Vogelschutzgebiete (bitte nur Offenlandanteil angeben) gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns?**
b) **Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 3 a genannten Flächen?**
c) **Wie groß ist die Überschneidung des prozentualen Anteils der Vogelschutzgebiete mit den FFH-Gebieten und Naturschutzgebieten pro Landkreis?**
4. a) **Wie viele Hektar gesetzlich geschützter Biotope nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und Art. 23 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) (bitte nur Offenlandanteil angeben) gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns?**
b) **Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 4 a genannten Flächen?**
c) **Wie groß ist die Überschneidung des prozentualen Anteils mit Naturschutzgebieten und Natura 2000-Gebieten?**
5. a) **Wie viele Hektar Ökokontoflächen gibt es in den Landkreisen und Regierungsbezirken Bayerns?**
b) **Welchen prozentualen Anteil an der Landkreisfläche umfassen die in Frage 5 a genannten Flächen?**
6. **Fachliche Grundlage für die Auswahl der Bestandteile des Biotopverbundes ist gemäß Art. 19 Abs. 2 BayNatSchG das Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP)**
a) **Für welche Landkreise und Städte hält die Staatsregierung das ABSP noch für ausreichend aktuell, um diese Funktion erfüllen zu können?**

Das Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) wurde ab dem Jahr 1999 in 49 Landkreisen und sechs kreisfreien Städten überarbeitet und als digitaler Band zur Verfügung gestellt (siehe Tabelle 3). Diese sind ausreichend aktuell. Alle übrigen Landkreisbände liegen nur

in analoger Fassung vor; für 14 Städte gibt es bisher noch kein ABSP. Für den Ausbau des Biotopverbundes stellen aber auch die FFH-Managementpläne, die für erhebliche und bedeutsame Flächenanteile erstellt sind, eine geeignete fachliche Grundlage dar.

Tabelle 3: Landkreise und kreisfreie Städte mit digitalem ABSP

Landkreise mit digitalem ABSP	
Aichach-Friedberg	Landshut
Amberg-Sulzbach	Lindau am Bodensee
Augsburg	Miesbach
Bamberg	Miltenberg
Bayreuth	Neuburg-Schrobenhausen
Berchtesgadener Land	Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim
Cham	Neu-Ulm
Dachau	Nürnberger Land
Dingolfing-Landau	Oberallgäu
Ebersberg	Ostallgäu
Eichstätt	Passau
Erding	Pfaffenhofen a. d. Ilm
Erlangen-Höchstadt	Regen
Forchheim	Regensburg
Freising	Rottal-Inn
Freyung-Grafenau	Schweinfurt
Fürstenfeldbruck	Starnberg
Fürth	Straubing-Bogen
Garmisch-Partenkirchen	Tirschenreuth
Günzburg	Traunstein
Haßberge	Unterallgäu
Hof	Weißenburg-Gunzenhausen
Kelheim	Wunsiedel
Kitzingen	Würzburg
Kronach	
Kreisfreie Städte mit digitalem ABSP	
Amberg	Kempten

Landkreise mit digitalem ABSP	
Augsburg	München
Fürth	Schwabach

b) Bis wann sollen die ABSPs aktualisiert werden?

Das ABSP ist eine planerische Auswertung der Biotop- und Naturschutzfachkartierungen, die fortlaufend erstellt werden. Daher ist die Erstellung der ABSP-Bände ein laufender Prozess, der jeweils auf die Vollendung der Grundkartierungen (Biotopkartierung und Naturschutzfachkartierung) aufsetzt. Vorrangig werden die 22 derzeit nur analog vorliegenden Landkreisbände aktualisiert. Die Städte-ABSP sind für die Biotopverbundplanung kein Schwerpunkt. Vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und ausreichend aktualisierter Kartierungsgrundlagen ist für diese Aktualisierung mit einer Dauer von ca. sieben Jahren zu rechnen. Anschließend sollen sukzessive ältere Bände und auch die Städte-ABSP aktualisiert werden.

c) Wie ist dies mit dem im Bayerischen Naturschutzgesetz vorgegebenen Zeitplan für den Biotopverbund im Offenland vereinbar?

Das ABSP wurde gesetzlich zur wesentlichen konzeptionellen Grundlage für den Aufbau des Biotopverbundes bestimmt. Die meisten BayernNetzNatur-Projekte (vorher: ABSP-Umsetzungsprojekte) basieren auf den fachlichen Aussagen des ABSP. Für alle Landkreise Bayerns gibt es die sog. Landkreisbände, zahlreiche Landkreisbände wurden zwischenzeitlich aktualisiert. Da das ABSP auf Grundlagen wie Biotopkartierung, Artenschutzkartierung, den Kulissen des Vertragsnaturschutzes und weiterer Datensätze basiert, sind die Biodiversitätsberater, deren Stellen derzeit besetzt werden, unter Anwendung der fachlichen Grundsätze und Methoden des ABSP in der Lage, einen wirksamen Biotopverbund zu erarbeiten, auch wenn noch keine aktualisierten ABSP-Versionen vorliegen sollten.

7. Die Umsetzung des Biotopverbundes soll auch über die BayernNetzNatur-Projekte erfolgen.

a) Wie groß ist die Fläche der 414 BayernNetzNatur-Projekte?

Die Gesamtfläche der 414 BayernNetzNatur-Projekte beträgt insgesamt rund 3 468 000 ha. Dabei wurden Bereiche, in denen sich BayernNetzNatur-Projekte überschneiden, nur einmal berechnet.

b) Wie hoch ist der rechtlich gesicherte Anteil der Fläche (bitte in Hektar und Prozent) der 414 BayernNetzNatur-Projekte?

Als rechtlich gesichert werden Schutzgebiete sowie Flächen im Vertragsnaturschutzprogramm, gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG bzw. Art. 23 BayNatSchG und im Ökokonto-Kataster gelistete Flächen bewertet. Insgesamt sind rund 1 668 000 ha (= 48 Prozent) der BayernNetzNatur-Projektfläche rechtlich gesichert. Bereiche, wo sich mehrere Schutzkategorien überlappen, gingen nur einmal in die Berechnung ein.

c) Wie viele neue BayernNetzNatur-Projekte wurden in den letzten drei Jahren begonnen?

Zwischen März 2017 und März 2020 wurden die folgenden sieben Projekte begonnen:

- Grünes Band Oberpfalz-Tschechien (Lkr. CHA, TIR, SAD, NEW),
- Donautalprojekt zwischen Neustadt und Weltenburg (Lkr. KEH),
- Wässerriesen-Projekt (Lkr. FO),
- Grüngitter (Lkr. KG),
- Netzwerke für den Kiebitz (Lkr. AÖ, RO, TS),
- Sonnenleiten an der Donau (Lkr. ND, IN) und
- Karlsgraben (Lkr. WUG).

8. a) Wie hoch ist der Offenlandanteil der BayernNetzNatur-Projekte?

Für die Ermittlung des Offenlandanteils der BayernNetzNatur-Kulisse wurden Landnutzungsdaten des Projektes CORINE Landcover (Stand 2012) verwendet: Der Offenlandanteil beträgt rund 1 993 700 ha (= 57,5 Prozent).

b) Wie hoch ist die Überschneidung der BayernNetzNatur-Flächen mit Naturschutzgebieten und Natura 2000-Flächen?

Rund 64 600 ha der BayernNetzNatur-Flächen sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen (= 1,9 Prozent); rund 548 400 ha als Natura 2000-Gebiete (= 15,8 Prozent).

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ludwig Hartmann, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) vom 20.03.2020
Biotopverbundflächen in Bayern

Tabelle 1: In den Fragen 1-5 erbetene Flächengrößen und -anteile in den Landkreisen.

Frage	1a)	1b)	2a)	2b)		2c)	3a)	3b)		3c)	4a)	4b)		4c)	5a)	5b)
Landkreis	Fläche Natur- schutzgebie-te [ha]	Anteil Natur- schutzgebie-te[%]	Fläche FFH- Gebiete [ha]	Anteil FFH- Gebiete [%]	Fläche nach Überschnei- dung von FFH- Gebieten mit NSG [ha]	Anteil nach Überschnei- dung vonFFH- Gebieten mit NSG[%]	Fläche Vogel- schutzgebie-te [ha]	Anteil Vogel- schutzgebie-te [%]	Fläche nach Überschnei-dung von Vogel- schutzgebieten mit FFH und NSG [ha]	Anteil nach Überschnei- dung von Vogel- schutzgebieten mit FFH und NSG [%]	Fläche gesetzlich geschützter Biotope [ha]	Anteil gesetzlich geschützter Biotope [%]	Fläche nach Überschnei-dung von gesetzl. gesch. Biotopen mit NSG, FFH- und Vogelschutz- gebieten [ha]	Anteil nach Überschnei- dung von gesetzl. gesch. Biotopen mit NSG, FFH- und Vogelschutz- gebieten [%]	Fläche Ökokonto [ha]	Anteil Ökokonto [%]
Aichach-Friedberg	24	0,0	1.191	1,5	1.191	1,5	101	0,2	1.191	1,5	444	0,6	1.454	1,8	18	0,02
Altötting	155	0,3	229	0,4	258	0,5	0	0,0	262	0,5	241	0,4	411	0,7	105	0,03
Amberg-Weizbach	77	0,1	1.223	1,0	1.226	1,0	326	0,3	1.233	1,0	856	0,7	1.737	1,3	24	0,01
Ansbach	174	0,1	5.723	2,9	5.733	2,9	4.531	2,3	6.047	3,1	3.257	1,6	7.879	3,9	83	0,01
Aschaffenburg	113	0,2	453	0,6	462	0,7	235	0,3	560	0,8	1.325	1,9	1.737	2,5	42	0,03
Augsburg	16	0,0	1.415	1,3	1.421	1,3	68	0,1	1.489	1,4	1.410	1,2	2.321	1,9	6	0,29
Bad Kissingen	1.709	1,5	4.947	4,4	4.998	4,4	4.071	3,6	5.031	4,4	5.143	4,0	7.580	5,9	6	0,12
Bad Tölz-Wolfratshausen	2.748	2,5	6.313	5,7	6.324	5,7	4.075	3,7	7.640	6,9	10.100	7,5	12.634	9,4	27	0,02
Bamberg	114	0,1	1.830	1,6	1.833	1,6	1.411	1,2	2.412	2,1	1.630	1,4	3.326	2,8	16	0,02
Bayreuth	219	0,2	1.578	1,2	1.586	1,2	455	0,4	1.622	1,3	1.585	1,2	2.458	1,9	63	0,02
Berchtesgadener Land	322	0,4	12.757	15,2	12.758	15,2	11.611	13,8	12.806	15,2	15.344	17,2	16.163	18,1	9	0,01
Cham	1.175	0,8	3.130	2,0	3.269	2,1	2.304	1,5	3.734	2,4	1.735	1,1	5.026	3,3	34	0,02
Dachau	54	0,1	207	0,4	207	0,4	0	0,0	207	0,4	306	0,5	466	0,8	1	0,38
Deggendorf	401	0,5	2.501	2,9	2.559	3,0	2.594	3,0	3.329	3,9	1.563	1,8	4.229	4,8	43	0,03
Dillingen a.d. Donau	460	0,6	1.694	2,1	1.695	2,1	7.128	9,0	7.699	9,7	589	0,7	7.883	9,7	31	0,02
Dingolfing-Landau	185	0,2	596	0,7	596	0,7	811	0,9	1.235	1,4	455	0,5	1.492	1,6	57	0,02
Donau-Ries	152	0,1	3.765	3,0	3.766	3,0	8.617	6,8	10.130	8,0	1.904	1,5	10.896	8,5	10	0,02
Ebersberg	41	0,1	58	0,1	97	0,2	12	0,0	110	0,2	210	0,4	265	0,5	52	0,01
Eichstätt	120	0,1	1.430	1,2	1.449	1,2	899	0,7	1.619	1,3	1.247	1,0	2.132	1,7	61	0,03
Erding	327	0,4	603	0,7	767	0,9	2.633	3,0	3.253	3,7	779	0,9	3.806	4,2	41	0,01
Erlangen-Höchststadt	151	0,3	365	0,6	366	0,6	1.444	2,6	1.569	2,8	506	0,9	1.885	3,3	0	0
Forchheim	102	0,2	2.840	4,4	2.840	4,4	2.068	3,2	3.360	5,2	1.581	2,4	4.340	6,7	37	0,03
Freising	238	0,3	956	1,2	958	1,2	1.455	1,8	2.266	2,8	477	0,6	2.484	3,0	30	0,03
Freyung-Grafenau	92	0,1	1.898	1,9	1.904	1,9	134	0,1	1.904	1,9	2.513	2,5	3.497	3,5	55	0,02
Fürstenfeldbruck	435	1,0	650	1,5	650	1,5	257	0,6	664	1,5	551	1,2	822	1,8	4	0,02
Fürth	112	0,4	546	1,8	550	1,8	0	0,0	550	1,8	198	0,6	617	1,8	31	0,04
Garmisch-Partenkirchen	15.170	15,0	21.832	21,6	21.838	21,6	20.006	19,8	22.563	22,3	34.267	24,1	37.313	26,2	15	0,29
Günzburg	198	0,3	591	0,8	638	0,8	2.020	2,7	2.465	3,2	802	1,0	2.981	3,9	46	0,02
Haßberge	1.233	1,3	2.854	3,0	2.947	3,1	2.722	2,8	3.494	3,7	1.508	1,6	4.017	4,2	11	0,02
Hof	146	0,2	474	0,5	488	0,5	0	0,0	488	0,5	1.214	1,3	1.595	1,8	1	0,02
Kelheim	229	0,2	1.761	1,7	1.763	1,7	355	0,3	1.783	1,7	1.130	1,0	2.284	2,1	2	0,14
Kitzingen	235	0,3	1.018	1,5	1.080	1,6	5.672	8,3	5.855	8,6	664	1,0	6.128	8,9	16	0,29
Kronach	104	0,2	785	1,2	786	1,2	161	0,2	798	1,2	1.537	2,4	1.959	3,0	56	0,03
Kulmbach	20	0,0	535	0,8	536	0,8	0	0,0	536	0,8	1.747	2,6	2.040	3,0	0	0,03
Landsberg am Lech	365	0,5	1.084	1,3	1.085	1,3	680	0,8	1.168	1,5	832	1,0	1.459	1,7	2	0,03
Landshut	35	0,0	517	0,4	519	0,4	533	0,4	992	0,7	415	0,3	1.332	1,0	31	0,02
Lichtenfels	36	0,1	2.733	5,3	2.734	5,3	2.785	5,4	3.011	5,8	1.434	2,7	3.308	6,3	46	0,01
Lindau (Bodensee)	99	0,3	469	1,5	500	1,5	0	0,0	500	1,5	910	2,8	1.217	3,7	26	0,03
Main-Spessart	910	0,7	1.280	1,0	1.320	1,0	387	0,3	1.427	1,1	2.516	1,9	3.076	2,3	12	0,06
Miesbach	0	0,0	4.481	5,2	4.481	5,2	4.101	4,7	4.757	5,5	8.990	6,8	10.134	7,7	16	0,26
Miltenberg	157	0,2	756	1,1	766	1,1	16	0,0	766	1,1	983	1,4	1.519	2,1	14	0,02
Mühlldorf a.Inn	2	0,0	371	0,5	371	0,5	0	0,0	371	0,5	406	0,5	710	0,9	31	0,03
München	383	0,6	923	1,4	924	1,4	35	0,1	942	1,4	694	0,8	1.191	1,4	81	0,02
Neuburg-Schrobenhausen	142	0,2	1.484	2,0	1.485	2,0	456	0,6	1.700	2,3	989	1,3	2.275	3,0	19	0,06
Neumarkt i.d.OPf.	74	0,1	7.247	5,4	7.264	5,4	5.331	4,0	7.362	5,5	1.482	1,1	7.993	5,9	48	0,02
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	80	0,1	842	0,7	845	0,7	7.491	5,9	8.237	6,5	673	0,5	8.635	6,8	3	0,01
Neustadt a.d.Waldnaab	143	0,1	6.620	4,6	6.663	4,7	5.204	3,6	6.739	4,7	1.770	1,2	7.653	5,3	23	0,01
Neu-Ulm	33	0,1	409	0,8	409	0,8	43	0,1	410	0,8	308	0,6	580	1,1	17	0,01
Nürnberg Land	113	0,1	1.007	1,3	1.017	1,3	363	0,5	1.372	1,7	816	1,0	2.004	2,4	7	0,1
Oberallgäu	14.673	9,6	18.688	12,2	18.692	12,2	15.222	10,0	19.010	12,4	38.300	16,9	40.691	18,0	130	0,02
Ostallgäu	2.841	2,0	5.069	3,6	5.093	3,7	2.715	1,9	5.317	3,8	8.044	4,1	10.437	5,3	47	0,01
Passau	20	0,0	693	0,5	693	0,5	115	0,1	695	0,5	972	0,6	1.493	1,0	39	0,01
Pfaffenhofen a.d.Ilm	15	0,0	1.106	1,5	1.107	1,5	0	0,0	1.107	1,5	926	1,2	1.762	2,3	22	0,26
Regen	61	0,1	829	0,8	835	0,9	138	0,1	835	0,9	1.780	1,8	2.295	2,3	86	0,02
Regensburg	449	0,3	1.919	1,4	1.920	1,4	1.026	0,7	2.058	1,5	1.221	0,9	2.594	1,9	31	0,02
Rhön-Grabfeld	3.340	3,3	8.088	7,9	8.214	8,0	5.096	5,0	8.700	8,5	5.655	5,5	9.796	9,5	13	0,22
Rosenheim	1.028	0,7	3.425	2,4	3.431	2,4	1.619	1,1	4.042	2,8	7.053	4,2	8.991	5,4	2	0,02
Roth	99	0,1	585	0,7	662	0,7	176	0,2	839	0,9	817	0,9	1.459	1,6	230	0,01
Rottal-Inn	130	0,1	249	0,2	249	0,2	221	0,2	289	0,2	790	0,6	978	0,8	68	0,02
Schwandorf	246	0,2	1.225	0,8	1.291	0,9	141	0,1	1.291	0,9	1.476	1,0	2.254	1,5	2	0,44
Schweinfurt	359	0,4	1.263	1,5	1.393	1,7	2.460	2,9	2.979	3,5	731	0,9	3.274	3,9	32	0,01
Starnberg	518	1,1	1.246	2,6	1.248	2,6	271	0,6	1.277	2,6	1.271	2,4	1.836	3,5	0	0,51
Straubing-Bogen	159	0,1	1.061	0,9	1.075	0,9	1.419	1,2	1.579	1,3	1.307	1,1	2.597	2,1	17	0,04
Tirschenreuth	107	0,1	891	0,8	897	0,8	517	0,5	901	0,8	1.158	1,1	1.663	1,5	42	0,02
Traunstein	4.177	2,7	6.253	4,1	6.294	4,1	5.856	3,8	7.373	4,8	8.238	4,5	12.055	6,6	17	0,02
Unterallgäu	104	0,1	538	0,4	538	0,4	1.516	1,2	2.012	1,6	754	0,6	2.559	2,0	115	0,01
Weilheim-Schongau	1.254	1,3	6.054	6,3	6.076	6,3	2.441	2,5	7.302	7,6	5.223	5,3	8.910	9,0	3	0,26
Weiltenburg-Gunzenhausen	139	0,1	2.361	2,4	2.439	2,5	1.500	1,5	2.489	2,6	1.718	1,7	3.222	3,3	199	0,02
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	124	0,2	921	1,5	926	1,5	11	0,0	926	1,5	918	1,5	1.453	2,4	54	0,02
Würzburg	168	0,2	914	0,9	974	1,0	14.149	14,6	14.703	15,2	1.284	1,3	15.509	15,9	10	0,03

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ludwig Hartmann, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger
(Bündnis 90/Die Grünen) vom 20.03.2020

Biotopverbundflächen in Bayern

Tabelle 2: In den Fragen 1-5 erbetene Flächenangaben in den Regierungsbezirken.

Frage	1a)	2a)	3a)	4a)	5a)
Regierungsbezirk (Flächen jeweils in Hektar)	Naturschutz- gebiete	FFH-Gebiete	Vogelschutz- gebiete	gesetzlich geschützte Biotope	Ökokonto- Flächen
Mittelfranken	1.015	11.862	15.657	8.741	450
Niederbayern	1.601	10.688	6.779	11.249	302
Oberbayern	27.809	72.023	56.585	80.268	1.432
Oberfranken	1.391	14.138	9.153	12.828	141
Oberpfalz	2.308	22.299	14.856	9.788	128
Schwaben	18.878	34.268	37.331	38.895	386
Unterfranken	8.343	21.985	34.813	19.690	236